

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 22/2016

Sitzungstag: 06. April 2016

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:			
1. Bürgermeister	Ehrler, Karl Philipp		
Niederschriftführer:	Tietze, Thorsten		
Die Ratsmitglieder:	Knopf, Patrick Erl, Gudrun Tietze, Karola Frank, Klaus Ludwig, Helga Fleischmann, Dieter Hofmann, Bruno Kleffel, Günter Jacob, Martin L. Ott, Harald Käs, Markus Czernio-Koch, Simone	Schuberth, Markus Reichel, Hermann	berufliche Gründe private Gründe

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 06. April 2016, lfd. Nr. 22/2016**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	
		den Beschluss		
1.	13	-	-	<p>Vortrag-Beratung/Beschluss</p> <p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <hr/> <p><u>Beschluss:</u> Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 16.03.2016 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.</p>
2.	13	-	-	<p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p>a) <i>Bauantrag von Herrn und Frau Alexander und Jacqueline Czapinski, Gundlitz 62, Stambach</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Die Familie Czapinski beabsichtigt, auf der bestehenden Garage ihres Grundstückes (Fl.Nr. 89, Gemarkung Gundlitz) eine Terrasse mit Zugang zum Obergeschoss zu errichten. Bereits im Jahr 2014 fand diesbezüglich ein Ortstermin mit dem LRA Hof (Bauabteilung) statt. Bei diesem Termin wurde der Familie Czapinski mitgeteilt, dass ein Bauantrag abzugeben sei. Die baurechtlichen Voraussetzungen wie z.B. der Abstand zum Nachbargrundstück wurden bei diesem Ortstermin mitgeteilt.</p> <p>Am 23. März 2016 hat Familie Czapinski einen entsprechenden Bauantrag eingereicht, welcher unter der laufenden Nr. 4/2016 in das Baubuch des Marktes Stambach eingetragen wurde. Die Nachbarunterschriften sind nicht vollzählig, da ein Nachbar die Unterschrift verweigert.</p> <p>Nach Rücksprache mit dem LRA Hof ist von einer Genehmigung des Bauantrages durch das LRA Hof in der vorliegenden Form auszugehen.</p> <p>Marktgemeinderat Martin L. Jacob weist darauf hin, dass die Nachbarunterschriften teilweise verweigert wurden. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler antwortet, dies hat lediglich zur Folge, dass für die Baugenehmigung andere Fristen laufen werden.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd.Nr. 4/2016 registrierte Bauvorhaben bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p>
		13	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 06. April 2016, lfd. Nr. 22/2016**

Lfd. Nr.	An we sen d	F ü r	G e g e n	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 2.	13	-	-		<p>b) <i>1. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münchberg für die Errichtung eines „Grünen Zentrums“;</i> <i>hier: Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Der Stadtrat der Stadt Münchberg hat in der Sitzung vom 17. Dezember 2015 die 1. Flächennutzungsplanänderung für die Errichtung eines „Grünen Zentrums“ beschlossen. Der Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss der Stadt Münchberg hat in der Sitzung am 15.03.2016 die während der vorgezogenen Bürgerbeteiligung und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger der öffentlichen Belange eingegangenen Anregungen behandelt und abgewogen.</p> <p>Die Marktgemeinde Stambach wird gemäß § 4 Abs. 2 BauGB als Nachbargemeinde der Stadt Münchberg am Verfahren der Bauleitpläne beteiligt und dazu aufgefordert bis zum 06. Mai 2016 zum vorliegenden Planentwurf (CD) eine Stellungnahme abzugeben.</p> <p>Bürgermeister Ehrler erläutert, der Markt ist als Nachbar zu beteiligen. Die Fläche für das geplante „Grüne Zentrum“ betrifft Stambach jedoch nicht, da sie am Stadtrand von Münchberg in Richtung Autobahnanschlussstelle Münchberg Nord liegt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Gemeinderat beschließt nach Einsicht in den vorliegenden Planentwurf, dass die Planungen im Verfahren der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münchberg keine Auswirkung auf die Belange des Marktes Stambach haben.</p>
3.	13	-	-	13 0	<p><u>Offene Ganztagschule an der ESG Stambach</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Zum Thema „Offene Ganztagschule“ an der Elisabeth-Schlemmer-Grundschule Stambach berichtet Bürgermeister Ehrler, dieses Projekt wird im neuen Schuljahr weitergeführt. Nach den ersten Umfragen unter den Eltern hat sich heraus gestellt, dass im kommenden Schuljahr eine Langgruppe bis 16 Uhr und eine Kurzgruppe bis 14 Uhr eingerichtet werden sollte, um die Bedürfnisse der Schüler und der Eltern weitestgehend abzudecken. Das Angebot wird gut angenommen und hat sich bewährt. Die bereits in der Vergangenheit über die offene Ganztagschule von Montag bis Donnerstag hinaus angebotene zusätzliche Betreuung am Freitag, sowie gegen geringen Kostenbeitrag in den Ferien, wird ebenfalls weitergeführt.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 06. April 2016, lfd. Nr. 22/2016**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
4.	13	-	-	<p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.</p> <p>Der Markt hat eine Einladung für ein Beleuchtungsevent in Sonnefeld erhalten, das an die Ratsmitglieder weitergeleitet wird. Bürgermeister Ehrler bemerkt in diesem Zusammenhang, das Programm für das Beleuchtungsevent in Stambach vom 10. bis 19.06. ist bereits fast fertig. Zahlreiche örtliche Gruppierungen bringen sich dabei ein. Sein besonderer Dank gilt der Karl-Rudolf-Schmidt-Stiftung in Person des Vorstands, Ratsmitglied Hermann Reichel. Die Stiftung trägt maßgeblich zur Finanzierung eines Konzerts der Hofer Symphoniker am 15.06.16 in der evangelischen Marienkirche bei, das anlässlich des Beleuchtungsevents stattfindet. Aus diesem Grund wird auch die Juni-Sitzung des Gremiums um eine Woche auf Mittwoch, den 22.06.2016, verschoben.</p> <p>Der Regionale Planungsverband Oberfranken-Ost hat dem Markt den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 übermittelt, der per E-Mail an alle Ratsmitglieder weitergeleitet worden ist. Martin L. Jacob stellt fest, dass der Bundesrechnungshof bereits Kritik an diesem Entwurf geäußert hat. Marktgemeinderat Dieter Fleischmann kritisiert die Homepage für den Bundesverkehrswegeplan, die nicht sonderlich übersichtlich gestaltet ist.</p> <p>Bürgermeister Ehrler schlägt vor, der Markt sollte in seiner Stellungnahme zum Entwurf ausdrücklich darauf hinweisen, dass die eingleisige Strecke der Bahnlinie zwischen Stambach und Marktschorgast eines der letzten Relikte der deutschen Teilung ist und der zweigleisige Ausbau wieder hergestellt werden sollte. Marktgemeinderat Günter Kleffel entgegnet, das zweite Gleis war in den Siebzigerjahren abgebaut worden, weil die Züge leer waren. Für Bürgermeister Ehrler hemmt das fehlende zweite Gleis die Zugfrequenz auf dieser Strecke und beschränkt den Fahrplan. Außerdem sollte seiner Meinung nach zumindest die Weiche aus Stambach verlegt und eine Blockstelle eingerichtet werden, damit sich Züge im Bahnhof Stambach begegnen können. Nachdem Dieter Fleischmann befürchtet, ein zweites Gleis würde auch mehr Güterverkehr und damit mehr Lärm für die Anlieger bringen und Marktgemeinderat Markus Käs vermutet, ein zweites Gleis könnte den Haltepunkt Stambach aufgrund dann möglicher Fahrplanänderungen gefährden, werden folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung gestellt:</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 06. April 2016, lfd. Nr. 22/2016**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	G e g e n		Vortrag-Beratung/Beschluss
		F ü r	B e s c h l u s s	
noch 4.	13	-	-	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) Nachdem der Rückbau des zweiten Bahngleises zwischen Stambach und Marktschorgast eines der letzten Relikte der deutschen Teilung ist und nach Auffassung des Marktes Stambach die Zugfrequenz und den Fahrplan auf dieser Strecke hemmt, schlägt der Marktgemeinderat Stambach vor, diese Strecke im Zuge des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit wieder zweigleisig auszubauen.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmen die Marktgemeinderäte Dieter Fleischmann, Günter Kleffel und Martin L. Jacob.</p> <p>b) Der Marktgemeinderat schlägt vor, die bestehende Weiche bei Stambach zu verlegen und eine Blockstelle einzurichten, um eine Zugbegegnung im Bahnhof Stambach zu ermöglichen.</p> <p>Des Weiteren berichtet Bürgermeister Ehrler, im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) war eine Projektskizze zur Förderung der Baumaßnahme „Feuerwehrhaus-Dorfgemeinschaftshaus Förstenreuth“ eingereicht worden. Dieses Projekt war von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zwischenzeitlich jedoch abgelehnt worden. Die Verantwortlichen in Förstenreuth wurden hierüber bereits vom Markt informiert.</p> <p>Zwischenzeitlich wurde eine Gruppenhaftpflichtversicherung für die im Stambach untergebrachten Flüchtlinge abgeschlossen. Aus rechtlichen Gründen ist Versicherungsnehmer die Marktgemeinde, die Beiträge sind jedoch über die Kirche spendenfinanziert.</p> <p>Aufgrund einer Anfrage aus dem Gremium in der letzten Marktgemeinderatssitzung hat die Verwaltung bei der Regierung von Oberfranken nachgefragt, welche Bindungsfrist für Investitionen nach dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) besteht. Nach Auskunft der Regierung ist von der Standardbindungsfrist auszugehen, die 25 Jahre beträgt. Eventuell ergeben sich auch kürzere Bindungsfristen, dies hängt von den durchgeführten Maßnahmen ab.</p> <p>Schließlich berichtet Bürgermeister Ehrler über einen kürzlich erfolgten Besuch von Schülern des Gymnasiums Münchberg im Rathaus. Die Schüler möchten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Silke Schuberth im Rahmen eines P-Seminars des Fachbereichs Chemie die Idee des Energielehrpfads in Stambach umsetzen. Dieser soll entlang des Steinreichweges verlaufen und kann dabei die Energiegewinnung aus Windkraft, Photovoltaik, Wasserkraft und Biomasse sowie die beteiligten Stellen wie Gemeindewerke und Bürgerenergiegenossenschaft vorstellen. In diesem Zusammenhang fragen die Schüler an, ob sie für ihre Schautafeln das Wappen des Marktes verwenden dürfen. Der Marktge-</p>
		10	3	
		13	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 06. April 2016, lfd. Nr. 22/2016**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 4.	13	-	-	<p>meinderat erklärt sich hiermit einverstanden. Auf die Nachfrage des Zweiten Bürgermeisters Patrick Knopf, ob durch das Projekt Kosten für den Markt entstehen, antwortet Bürgermeister Ehrler, dass der Kommune bislang keine Kosten entstehen. Eventuell wird er bei der Sponsorensuche für die Schilder behilflich sein. Außerdem hat er den Schülern geraten, die Energievision Frankenwald, Herrn Kastner, in dieser Angelegenheit zu kontaktieren.</p> <p>Ratsmitglied Bruno Hofmann hat eine Frage wegen der neuen Brücke bei Metzlesdorf. Er möchte wissen, weshalb die Geschwindigkeitsmessanlage des Marktes außerhalb der geschlossenen Ortschaft aufgestellt wurde. Seiner Meinung nach ist es vor allem wichtig, die Geschwindigkeit auf der Kreisstraße auch innerorts zwischen dem Ortsschild und der Streitauer Straße zu ermitteln. Bürgermeister Ehrler antwortet, es ist geplant, die Messanlage an verschiedenen Stellen aufstellen, um sowohl das Tempo außerorts als auch innerorts festzuhalten. Die Frage von Günter Kleffel, weshalb an einer Stelle derzeit zwei Messanlagen installiert sind, kann auch Bürgermeister Ehrler nicht beantworten. Markus Käs bemerkt, die Anlage des Landkreises, die derzeit direkt bei der Geschwindigkeitsmessanlage des Marktes aufgestellt ist, kann auch nach der Fahrzeugart differenzieren und die Zahl der LKW's ermitteln.</p> <p>Abschließend kritisiert Martin L. Jacob, dass im letzten Mitteilungsblatt des Marktes ein auswärtiger Stromanbieter Werbung für Ökostrom gemacht hat. Bürgermeister Ehrler erklärt, das Problem sei bereits verwaltungsintern erkannt worden. Die Werbung des externen Stromanbieters war nicht über den Markt gelaufen, sondern diese Fläche vom Verlag, der das Mitteilungsblatt druckt, verkauft und die Anzeige ins Mitteilungsblatt eingestellt worden. Die Verwaltung hat dem Verlag zwischenzeitlich bereits klar gemacht, dass solche Werbung, die für das Kommunalunternehmen als Stromanbieter kontraproduktiv ist, nicht mehr im Mitteilungsblatt des Marktes auftauchen darf.</p> <p style="text-align: center;">v.g.u.u.</p> <p>..... 1. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler</p> <p>..... Schriftführer Thorsten Tietze</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 06. April 2016, lfd. Nr. 22/2016**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r den B e s c h l u s	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
	13	-	-	<p><u>Die Ratsmitglieder:</u></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

